



## BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

**Ergebnisse der 190. Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit Schwerpunkt  
Bezirk Ost-Gartenheim (III) vom 13.04.2016**
**I. Anträge**

Die Bürgerversammlung beschloss 1 Antrag

|    | <b>Antrag</b>   | <b>Ergebnis</b>  |
|----|---|--|
| 1. | Eine Baugenehmigung für das Eckgrundstück Weißenburger-/Penzendorfer Straße soll nur mit Stellplatzverpflichtung für normale Wohnbebauung, vorzugsweise als Tiefgarage, von der Stadt Schwabach erteilt werden. | Der Antrag wurde im Planungs- und Bauausschuss vom 14.06.2016 behandelt.<br><br>Die Entscheidung kann nur bei Vorliegen eines konkreten Vorhabens getroffen werden und wurde daher verschoben. |

**II. Anregungen**

Die Bürgerversammlung formulierte 9 Anregungen

|    | <b>Anregung</b>   | <b>Ergebnis</b>   |
|----|---|---|
| 1. | Der alte Rad-/Fußweg an der Penzendorfer Straße ist derzeit gesperrt, er soll wieder geöffnet und beibehalten werden.                   | Der Weg ist seit einem Jahr gesperrt und wird nicht mehr genutzt. Da es einen neuen Rad-/Fußweg dort gibt, soll der alte Rad-/Fußweg geschlossen bleiben. Gründe hierfür sind die zusätzlichen Kosten für Unterhalt, Beleuchtung, Pflege, etc. Ein Rad-/Fußweg reicht aus.<br><br>Grundsätzlich sollte der Weg auch aus ökologischen Gründen mittelfristig zurückgebaut werden. |
| 2. | Der neue Rad-/Fußweg an der Penzendorfer Straße soll seitlich bepflanzt werden. Als Anwohner sitzt man dort ‚auf dem Präsentierteller‘. | Es handelt sich um Flächen des Freistaates Bayern; zuständig für die Begrünung ist das Staatliche Bauamt Nürnberg. Die Anregung wurde daher an dieses weitergegeben.  |

|           |  |  |
|-----------|--|--|
| <p>3.</p> | <p>Der rückwärtige Teil des Bahnhofes (Ostausgang) soll besser überwacht werden. Wünschenswert wäre Videoüberwachung, um Fahrraddiebstähle und Vandalismus einzudämmen. Auch die Bürger würden sich sicherer fühlen.</p>   | <p>Das Problem von Diebstählen und Vandalismus ist bekannt, die Situation dort ist schwierig. An der westlichen Seite des Bahnhofes werden voraussichtlich bis diesen Sommer 15 Fahrradboxen aufgestellt. Für Kameraüberwachungen gibt es sehr enge rechtliche Vorgaben, außerdem müssten die Kameraaufnahmen rund um die Uhr ausgewertet werden, das sprengt die Kosten.</p> <p>Die Polizei wird informiert, dort öfter zu kontrollieren und Präsenz zu zeigen.</p>   |
| <p>4.</p> | <p>Die Holzelemente an der Schieberampe am Bahnhof sollen wieder angebracht werden. Derzeit kann kein Fahrrad oder Kinderwagen dort geschoben werden.</p>  | <p>Da die Treppe sehr steil ist, wird vom städtischen Bauhof geprüft ob es eine technische Lösung für die Rampe auf der Treppe vom Klinggraben zum oben liegenden Fußweg gibt. Alternativ kann der gut zu begehende und befahrende Weg vom Hembacher Weg aus empfohlen werden.</p>   |
| <p>5.</p> | <p>Der Bereich der Hölderlinstraße ist verkehrsberuhigt. Es wird sich nicht daran gehalten. Außerdem hat der Verkehr durch die intensive Bebauung immer stärker zugenommen.</p> <p>Es sollen Bremsschwellen aufgebracht werden, damit langsamer gefahren wird.</p> | <p>Am 09.05.2016 fand ein Ortstermin mit Herrn Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei statt.</p> <p>Die im Mai stattgefundene Geschwindigkeitsmessung war unauffällig, in dem Messzeitraum von 14 Tagen fuhren 602 Kraftfahrzeuge durch – das entspricht 1,8 Fahrzeugen pro Stunde.</p> <p>Der Einbau von Bremsschwellen wird von Seiten des Straßenverkehrsamtes abgelehnt. Bremsschwellen würden nur eine kurzfristige temporäre Geschwindigkeitsreduzierung zur Folge haben. Auch bei entsprechend reduzierter Geschwindigkeit ist ein Herunterbremsen der Geschwindigkeit zum Überfahren mit anschließendem Beschleunigen verbunden. Diese Vorgänge sowie das Überfahren der Schwellen sind jedoch in der Regel mit entsprechendem Lärm verbunden, der sich vor allem nachts noch mehr bemerkbar macht. Dies würde die direkt betroffenen Anlieger belasten. Auch ist ein gewisses Gefahrenpotential vor allem für Radfahrer und auch Motorradfahrer vorhanden, da zum Beispiel bei Schneefall das Hindernis sehr schwer bzw. nicht zu sehen ist. Im Rahmen des Winterdienstes verursachen solchen Schwellen auch Probleme, da nicht durchgängig geräumt werden kann.</p> |

|           |   |  |
|-----------|---|--|
| <p>6.</p> | <p>In dem Gebiet ‚Hölderlinstraße‘ gibt es einen Spielplatz für Kleinkinder (0 – 5 Jahre). Es soll ein weiterer Spielplatz für ältere Kinder (5 – 15 Jahre) errichtet werden.</p>   | <p>Der Spielplatz „Hölderlinstraße“ ist bereits für 2-12-Jährige ausgewiesen, was sich allerdings in der vorhandenen Auswahl der Spielgeräte nicht widerspiegelt. Tatsächlich sind hier Spielgeräte für jüngere Kinder aufgestellt. Bei einer Erweiterung der Ausstattung oder einem Ersatz soll der Bedarf entsprechend berücksichtigt werden.</p>  |
| <p>7.</p> | <p>Wegen der großen Parkplatznot im Viertel Bahnhof, Weißenburger Straße, Penzendorfer Straße und umliegender Straßen, soll geprüft werden, ob ein direkter Zugang/Fußweg vom Parkhaus am Bahnhof zu den Gebäuden des Amtsgerichts und der AOK gebaut werden kann.</p>  | <p>Am 09.05.2016 fand ein Ortstermin mit Herrn Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei statt.</p> <p>Da von dieser Überprüfung auch etliche Privatgrundstücke betroffen sind, dauert die Klärung länger. Das Ergebnis wird zu gegebener Zeit nachgereicht.</p> <p><u>Ergebnis der Überprüfung:</u><br/>Die Befragung bei den Grundstückseigentümern, bzw. den Hausverwaltungen ergab, dass ein Fußweg derzeit nicht realisierbar ist.<br/>14.09.2016</p>   |
| <p>8.</p> | <p>Wegen der großen Parkplatznot im Viertel Bahnhof, Weißenburger Straße, Penzendorfer Straße und umliegender Straßen, soll bei der eventuell vorgesehenen Tiefgarage für den Sozialen Wohnungsbau (Grundstück Penzendorfer Straße/Ecke Weißenburger Straße) unbedingt mehr Platz eingeplant werden, um auch Mitarbeitern/Besuchern der AOK, des Amtsgerichts, von Apollo-Optik, etc. Parkplätze zur Verfügung stellen zu können.</p> | <p>Im Rahmen der Bauleitplanung wird die Grundlage zur Schaffung einer möglichst großen Anzahl an Stellplätzen geschaffen. Die Ausschöpfung dieser Möglichkeit obliegt dann dem künftigen Bauherrn.</p>  |
| <p>9.</p> | <p>Die Ausfahrt aus der Königsbergstraße ist wegen des hohen Verkehrsaufkommens der Penzendorfer Straße sehr schwierig. Es soll an der bestehenden Ampel eine Schwellenschaltung installiert werden.</p>  | <p>Östlich der Einmündung der Königsbergstraße in die Penzendorfer Straße ist eine Fußgängerbedarfsampel. Die Ampel wird nur bei einer Anforderung durch Fußgänger für den Kfz-Verkehr aktiviert (ansonsten ist die nur zweifeldige Ampel ausgeschaltet).</p> <p>Wenn man eine Induktionsschleife oder einen Radardetektor an der Königsbergstraße installieren würde, müsste man an diesem und den anderen Ästen jeweils Signalgeber mit Grün-Gelb-Rot-Signal für den Kfz-Verkehr installieren und die Programmierung</p> |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | <p>entsprechend anpassen. Damit sind nicht unerhebliche weitere Investitionskosten verbunden.</p> <p>Die resultierenden Einschränkungen der Leistungsfähigkeit der Staatsstraße müssten zunächst untersucht werden, die Anregung wird daher als Fragestellung für den Verkehrsentwicklungsplan vorgemerkt.</p> |
|--|--|--|

Schwabach, 22. Juni 2016



Johann Reichert  
Bürgermeister- und Presseamt